

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Niklas Schrader und Anne Helm (LINKE)

vom 16. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2025)

zum Thema:

Vandalismus an der Gedenkstätte der Sozialisten – politisch motivierte Tat gegen linke Erinnerungskultur?

und **Antwort** vom 30. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juli 2025)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE) und
Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22979

vom 16. Juni 2025

über Vandalismus an der Gedenkstätte der Sozialisten – politisch motivierte Tat gegen linke
Erinnerungskultur?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Am Sonntag, dem 8. Juni 2025, wurde durch Besucher*innen des Ehrenfriedhofs Pergolenweg in Berlin-Friedrichsfelde festgestellt, dass nahezu sämtliche Grabsteine auf dem Gelände mit Fäkalien beschmiert worden waren. Der Ehrenfriedhof ist Teil der Gedenkstätte der Sozialisten und dient der Erinnerung an zahlreiche Persönlichkeiten der sozialistischen Bewegung. Welche Informationen liegen dem Senat zum Vorfall am Ehrenfriedhof Pergolenweg am oder vor dem 8. Juni 2025 vor? (Bitte unter Angabe von Zeitpunkt der Meldung, eingeleiteten Maßnahmen und möglichem Tatzeitraum!)
 - a. Wann hat die Polizei Kenntnis von dem genannten Vorfall erlangt?
 - b. Aufgrund welcher Deliktvorwürfe ermittelt ggf. welche Dienststelle der Polizei Berlin anlässlich des o.g. Angriffs gegen wie viele (un-)bekannte Tatverdächtige?
 - c. Hat die Polizei den Tatort aufgenommen, Spuren gesichert oder Zeugenvernehmungen durchgeführt?
 - d. Wurde oder wird geprüft, ob es sich um eine politisch motivierte Straftat handelt? Wenn ja, wie wurde die Tat bislang aufgrund welcher Anhaltspunkte eingeordnet? Wenn nein, warum nicht?

Zu 1.:

Die Polizei Berlin erhielt am 5. Juni 2025 durch einen Verantwortlichen des Friedhofs Kenntnis vom gegenständlichen Sachverhalt. Die Ermittlungen werden aktuell durch ein Fachkommissariat des Polizeilichen Staatsschutzes im Landeskriminalamt (LKA) Berlin wegen Störung der Totenruhe gemäß § 168 Strafgesetzbuch geführt. Die polizeilichen Ermittlungen umfassen neben der Tatortarbeit auch die Prüfung hinsichtlich einer politisch

bedingten Tatmotivation. Weitere Informationen sind aufgrund der laufenden Ermittlungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

2. Welche Maßnahmen wurden von Polizei oder Senatsverwaltung ergriffen, um ähnliche Taten in Zukunft zu verhindern und die Gedenkstätte besser zu schützen?

Zu 2.:

Um die ergriffenen Maßnahmen nicht zu gefährden, wird auf eine konkretisierende Darstellung verzichtet. Andernfalls könnten sich potenzielle Täter bzw. Täterinnen gezielt darauf einstellen und somit die Maßnahmen umgehen und ggf. Gegenstrategien entwickeln.

Grundsätzlich trifft die Polizei Berlin unter Ausschöpfung der rechtlichen Möglichkeiten alle geeigneten Maßnahmen zur Prävention, zur Informationsgewinnung und zur Repression, das heißt zur Verfolgung und Verhütung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, und passt ihre Maßnahmen ggf. neuen Erkenntnissen an.

3. Inwiefern steht der Senat im Austausch mit der Friedhofsverwaltung bzw. mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen zum Schutz der Gedenkstätte?

Zu 3.:

Aufgrund der gegenständlichen Sachverhalte stehen die Polizei Berlin und die Friedhofsverwaltung im gemeinsamen Austausch.

4. Welche Erkenntnisse hat der Senat über mögliche Zusammenhänge mit der im März 2025 erfolgten Entwendung der Grabplatte von Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts vom Zentralfriedhof in Berlin-Friedrichsfelde oder der Entwendung einer Bronzeplastik "Ernst Thälmann" zwischen dem 30. Dezember und 2. Januar von einem Grundstück in Niederschönhausen?

Zu 4.:

Hinsichtlich der dargestellten Sachverhalte, die aktuell durch das Fachkommissariat für Kunstdelikte im Landeskriminalamt (LKA) Berlin bearbeitet werden, wird die Tatmotivation gegenwertig eher im Bereich der Eigentumskriminalität verortet. Ein Tatzusammenhang mit dem unter Frage 1 dargestellten Sachverhalt ist derzeit nicht zu erkennen.

5. Welche Fälle von Vandalismus oder Sachbeschädigung wurden in den letzten fünf Jahren auf dem Gelände des Ehrenfriedhofs Pergolenweg bzw. auf dem Gelände der Gedenkstätte der Sozialisten mit welchem jeweiligen Datum registriert und wie wurden diese jeweils als Politisch Motivierte Kriminalität kategorisiert?

Zu 5.:

Zur Örtlichkeit „Ehrenfriedhof Pergolenweg“ konnten im Kriminalpolizeilichen Meldedienst (KPMD-PMK) keine Sachverhalte im Sinne der Anfrage recherchiert werden.

Die „Gedenkstätte der Sozialisten“ stellt im KPMD-PMK kein Auswertekriterium dar. Folglich sind Angaben im Sinne der Fragestellung im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

Berlin, den 30. Juni 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport